

**Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
Ingo Metzmacher**

›Arnold-Schönberg-Preis 2008‹ für Berliner Komponisten Helmut Oehring
Preisverleihung findet am Samstag, 11. Oktober in der Berliner Philharmonie statt

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
c/o rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 26. August 2008

Helmut Oehring heißt der Preisträger des internationalen ›Arnold Schönberg-Preises 2008‹. Dem Berliner Komponisten wird der Preis als Würdigung seines Gesamtschaffens verliehen, das bis heute mehr als 160 Werke umfasst.

Helmut Oehring, der erst mit 25 Jahren als Autodidakt das Notenlesen erlernte, hat einen besonderen Zugang zur Musik. Als Kind gehörloser Eltern entwickelte er eine eigene, überaus ausdrucksstarke musikalische Sprache, die sich insbesondere mit den Beziehungen zwischen Wort, Bewegung, Raum und Klang auseinandersetzt. Eines der zentralen Themen seiner Arbeiten ist der von mehreren Komponistengenerationen seit den 1920er-Jahren eingeklagte Realitätsbezug von Musik.

Oehrings Werke werden auf internationalen Konzertpodien und Opernhäusern sowie bei den weltweit führenden Festivals für Neue Musik aufgeführt, darunter z.B. die Münchner Biennale, die Biennale Venedig, ›Wien Modern‹, Festivals in Oslo, Helsinki, Spoleto, Paris, Donaueschingen und Witten. Das umfangreiche Oeuvre Oehrings, das Solowerke, Kammermusik, Orchesterwerke, Opern, Liederzyklen, Musiktheater, Filmmusik, Hörspiele und Musikvideos umfasst, soll mit der Verleihung des ›Arnold-Schönberg-Preises‹ gewürdigt werden.

Zum fünften Mal wird in diesem Jahr der ›Arnold-Schönberg-Preis‹, die gemeinsame Auszeichnung von Deutschlandradio, dem Arnold Schönberg Center Wien und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin verliehen. Frühere Preisträger sind George Benjamin (2001), Jörg Widmann (2004), Unsuk Chin (2005) und Aribert Reimann (2006).

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Konzerts des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin am 11. Oktober in der Berliner Philharmonie statt. Ingo Metzmacher wird aus diesem Anlass die Komposition ›Goya II. Yo lo vi‹ – Memoratorium für Knabensopran, Soli, Chor, Elektronik und Orchester uraufführen, welche Helmut Oehring als Teil seines ›Goya Zyklus‹ im Auftrag des Deutschen Symphonie-Orchesters komponiert hat.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehr
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölich

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000

Sa 11. Oktober | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung

INGO METZMACHER | Matthias Bauer Kontrabass & Sprecher

Jörg Wilkendorf E-Gitarre | **Daniel Göritz** Spanische Gitarre & E-Gitarre

Giuseppe Giuranna Gebärdensolist | **Rundfunkchor Berlin** David Jones

Knabensolist des Staats- und Domchors Berlin

HELMUT OEHRING ›Goya II. Yo lo vi‹ – Memoratorium für Knabensopran, Soli,
Chor, Elektronik und Orchester | Uraufführung (Auftragwerk des DSO)

LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 3 Es-Dur ›Eroica‹

In Zusammenarbeit mit dem Rundfunkchor Berlin

Karten von 15 € bis 58 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535